CHARITY-PROJEKT // Was 1999 mit dem Ziel begann, zahnärztliche Versorgung in ländlichen Regionen Kenias nachhaltig zu verbessern, hat sich in mehr als 25 Jahren zu einem breit aufgestellten humanitären Engagement entwickelt.

DENTISTS FOR AFRICA – NACHHALTIGE HILFE MIT WIRKUNG

Anne-Kristin Henker / Weimar

Heute umfasst die Arbeit von Dentists for Africa (DfA) nicht nur zahnmedizinische Versorgung, sondern auch Bildungs- und Sozialprojekte, die langfristige Perspektiven schaffen. Möglich wurde dies durch das Engagement von über 950 freiwilligen Einsatzleistenden, die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerinnen und Partnern sowie durch die kontinuierliche Unterstützung von Mitgliedern, Patinnen, Paten und Fördernden in Deutschland.

In Zahlen lässt sich diese Entwicklung so beschreiben: rund 10 Millionen Euro an Spendengeldern, 14 errichtete Zahnstationen, über eine Million behandelte Patientinnen und Patienten, mehr als 1.000 mobile Einsätze. Das Patenschaftsprogramm hat 1.247 Kindern den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft eröffnet. Die Witwenkooperative St. Monica Village mit über 800 Frauen ermöglicht durch eigenes Einkommen die Versorgung von rund 2.600 Familienangehörigen. Zusätzliche Bildungsangebote wie Landrechtsseminare, rechtliche Beratung und ein kooperativer eigener Kindergarten stärken die Selbstwirksamkeit der Beteiligten. Auch ehemalige Patenkinder geben inzwischen etwas zurück: 31 von ihnen unterstützen andere über den Educational Fund, elf arbeiten heute selbst in DfA-Projekten mit.

Blick nach vorn: Verantwortung stärken, Strukturen weitergeben

2025 steht im Zeichen einer partnerschaftlichen Übergabe: Die Verantwortung für Projekte und Strukturen werden weiter in die Hände der kenianischen Partnerinnen und Partner gelegt. DfA setzt auf Vertrauen in lokale Kompetenz und begleitet den Prozess engmaschig. Die Zusammenarbeit mit etablierten Wegbegleiterinnen wie Sr. Seraphine und neuen Kräften wie Mary Perpetua Achieng im kenianischen Fundraising-Team zeigt, wie gut das Miteinander funktioniert – mit klaren Zuständigkeiten, regel-









mäßiger Abstimmung und Projektplanung aus kenianischer Perspektive.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Professionalisierung der zahnmedizinischen Stationen. Die Schulung der Administratorinnen und Administratoren in betriebswirtschaftlichen Fragen, die Entwicklung individueller Businesspläne sowie strukturierte Fortbildungen für Community Oral Health Officers (COHOs) sollen die Eigenständigkeit der Stationen stärken. Ergänzend wird die Einführung einheitlicher Mindeststandards für Ausstattung und Organisation in Angriff genommen. Eine zahnmedizinische Arbeitsgruppe aus ehemaligen Einsatzleistenden, angeführt von Projektleiter Dr. Christoph Niesel, unterstützt diesen Prozess.

Bildung, Teilhabe und Innovation im Sozialbereich

Im Patenschaftsprojekt wird 2025 der Aufbau einer Alumni-Gruppe vorangetrieben. Viele ehemalige Patenkinder stehen heute im Berufsleben, einige sind selbst aktiv in Projekten. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen werden stärker in die Programmgestaltung einfließen.

Die Witwenkooperative plant neue Schulungsformate für junge Mütter zu den Themen Sexualaufklärung, Ernährung, Gesundheit – verbunden mit einem Pilotprojekt zur Herstellung waschbarer Hygieneprodukte wie Windeln und Monatsbinden. Bei erfolgreichem Verlauf soll daraus eine einkommensschaffende Maßnahme entstehen, die langfristig in die Berufsausbildung integriert wird. Der neue Heilpflanzengarten mit Artemisia afra wird in Kooperation mit der Organisation „fightthefever" weiter ausgebaut. Besorgniserregend ist die fragile Versorgungslage für HIV-Patientinnen und -Patienten nach dem Rückzug internationaler Förderer wie USAID – hier bleibt der psychosoziale Counselling-Service eine wichtige Anlaufstelle.

Fazit: Gemeinsam gestalten – für heute und morgen

Dentists for Africa zeigt seit über 25 Jahren, wie partnerschaftliches Engagement und langfristige Zusammenarbeit nachhaltige Wirkung entfalten können. Mit einem klaren Blick nach vorn, der Stärkung lokaler Strukturen und einem offenen Ohr für die Bedarfe vor Ort stellt sich der Verein auch 2025 den Herausforderungen – entschlossen, wirksam und menschlich.

DENTISTS FOR AFRICA E.V.
info@dentists-for-africa.org
https://dentists-for-africa.org







PLANUNGSTALENT

PRAXIS IST GUT?
THEORIE MACHT SIE NOCH BESSER.

Auszubildende im Dentalhandel lernen einen attraktiven Beruf im Wachstumsmarkt Gesundheit.
Mit dem E-Learning-Angebot des BVD kann man sein dentalfachspezifisches Wissen in viele Richtungen gezielt weiterentwickeln. Zum Beispiel mit einem Kurs zur „Einrichtung der zahnärztlichen Praxis". So lernt auch ein junger Mensch schon, worauf es in Zukunft in der Praxis ankommt.

Eine starker Vorteil Ihres BVD.
Mehr darüber hier: **bvdental.de**

DENTALE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.



BVD
BUNDESVERBAND DENTALHANDEL